

Die ersten unter diesen eben genannten Völkern waren die Jazygen, die schon zur Zeit Herodots mit ihren Stammgenossen, den Berenen oder Baranyern im südlichen Russland erschienen und bald nach Christi Geburt den Römern bekannt und furchtbar wurden. Sie drangen damals aus der Moldau nach Ungern bis an die Theis vor. Über die Etymologie des Wortes *Jász*, sind die Meinungen getheilt. Einige nach Otrókotsi leiten es vom hebräischen Worte *Jász* ab, d. i. stark, musculös; die meisten aber nach Kaprinás (Hung. Dipl. P. 2, p. 314) von dem ungrischen Wort *iv* oder *ij* (der Bogen), welches durch die Bildungssylbe *ász*, in *ijász* (der Bogenschütz), und durch Weglassung des Buchstabens *i* in *Jász* verwandelt wurde. Diese letztere Meinung scheint ziemlich allgemein angenommen zu sein, ungeachtet diese Ableitung weder sprach- noch geschichtlich haltbar ist, und zwar: a) In dem Worte *ij*, ist doch der Buchstabe *i* der Grundbuchstabe des Wortes, und eben der wird in der erwähnten Ableitung gänzlich vernachlässigt. b) Waren die Bogenschützen (Sagittarii) zu jener Zeit nicht so etwas Seltenes, dass man einem ganzen Volke ob dieser Waffe den Namen hätte geben sollen. Ich glaube, das Wort *Jász* liesse sich bestimmter von dem Worte *juh* oder *ih* (das Schaf) — in letzterer Benennung in der Mehrzahl *ihok*, heute noch in ganz Ungern üblich — ableiten, das mit vorerwähnter Ableitungssylbe *ász* zu *ihász* (der Schäfer oder Schafhirte) und durch Weglassung des euphonischen Buchstabens *h* zu *Jász* oder *Jasz*, oder nach älterer Schreibart *Jász* gestaltet wurde. — Als Beweis für meine Ansicht steht das Wort *jászol* (die Krippe, oder der Ort, wo dem Thiere Futter gereicht wird). Dieses Wort hat keine Synonyme, wird heutigen Tages in ganz Ungern gebraucht, und ist doch offenbar zusammengezogen aus *ihászól* (der Schäferstall oder Schafstall). Woraus zu ersehen ist, dass *ihász* auch allgemein sprachgebräuchlich zusammengezogen wird in *jász*.

Mit dieser Ableitung stimmen die Sitten der alten und heutigen Jazygen vollkommen überein, ja nach Zeugniß fremder Schriftsteller, konnte dieser Name gar in keiner anderen Bedeutung genommen werden. Denn, es scheint keinem Zweifel zu unterliegen, dass eben die Jazygen jenen Theil der Scythen bildeten, welchen die Griechen, Metanasta, Nomades und Georgos, Strabo aber deutlich Melonomus nannten. Plinius aber sagt von den Jazygen (L. IV.